

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 39 (1913)

Heft: 20

Artikel: An die verehrten Damen Zürichs

Autor: F.W.-M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-445565>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

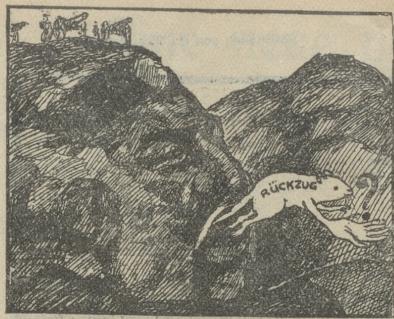
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Es kreissen die Schwarzen Berge und gebären eine lächerliche Maus!
(B. Gräfblatt)

D'Friedes-Konferenz

Psinglündig hei versammlet sech
S'Bärn Dötschi und Sranzose:
Si hei in über Alula g'ha
E Konferenz, e groß.
Sie hei sech fründlich sehr begrüßt
Und kennet gleirt per'ölli,
Und hei am End zu a-gnoh no
Es Resolutönni.
Doch d'welsche Radikale hei-s
Ganz grausig übelnoh,
Sei brüelat, 's müehti früh-n'er no
D'Lorraine a Frankreich dio.
Die Bratigachruber bei ihri Sreud,
Sei schüttlech viel z'berchte:
Und si erzelle mängisch au
Die schönste Lügeglichte,
Und au die Pinterwir vo Bärn,
Die luege rácht profili:
"Bi z'friede, ha my Nutze gha,"
Iich es urchig Bärner Qiedli.

Ursulus

Proteus-Nikita

Der Schwiegervater von Italien,
Des großen Auflands ein's ger Freund,
Sinanzminister, Reichspostmeister,
Der Balkangeli, der seit verneint —
Halbmondbeginiger, Zwischenhändler,
Vorstadttheater-Dramaturg,
Selbstherrlich autokrat'scher Herrscher,
Montenegrinischer Olykung —
Konstitutioneller König,
Und Präfident der Skapschtna,
Mitunter Postverzeichneshändler,
Schiffsheder auf der Idria.
Ein Balkanhalbgott, Bandenführer,
Im Königsthron ein Querulant;
Dies alles — aber immerhin
Haupsächlich — Börsenspekulant.

2 Statius minor



1038

Bei Gicht
bei Nierenleiden



Zürcher-Gold-Saccharin

E. Ochmann, Birmensdorferstrasse 91, Zürich III 1106

Harn- und Geschlechtsleiden

(Folgen schlechter Gewohnheiten)

Impotenz, Epilepsie, Neuralgien, Ischias, Rheumatismus, Gicht, Blasen- und Nierenleiden, skrofulose Augenentzündung, Bettässen, Hautausschläge und Flechten jeder Art, Staar, Drüschen, Kropf, chronische Frauenleiden jeder Art, heilt brieflich mit unschädlichen erprobten Mitteln ohne Berufsstörung diskret

Dr. med. Fries, Spezialarzt b. chronischen Krankheiten

Zürich I, Waldmannstrasse 8. 1019

Man verlange Prospekt.

Hygien. Bedarfartikel.

Garantiert sicher, billig
und ärztlich empfohlen. 4120

Kluge Frauen und Männer

verlangen rechtzeitig Gratis-
prospekte vom Versandhaus

Aesculap, Kreuzlingen 5.

Herren,

welche vorzeitig
die Abnahme
ihrer Kraft wahr-
nehmen wollen,
sich meinen lassen.

Prospekt gratis kommen lassen.

E. Herrmann, Apotheker

Berlin No. 40 [15/178] Neue Königstr. 2 [1147]

Ein solenner Erfolg

Im Berner Oberland hat ein Wanderapostel einen Vortrag über "die Wirkungen des Alkohols" gehalten und will am Schlusse desselben eine Demonstration ad oculos vornehmen. Er wirft daher in ein Glas Wasser einen Wurm und in ein Glas Whisky auch einen Wurm. Während der erste Wurm pudelmunter bleibt, rollt sich der zweite sofort zusammen und krepier! Andächtige Stille, bis ein Bauer aufsteht und fragt: "Was heißt er da für 'ne Suse im angere Glas?" — "Whisky", sagt der Redner. "Sis so guet u schribid mir das einfach uf!" — "Über wo zu denn?" — "G dr Tonner — i ha a drum oo Wurm!" Rauschender Applaus durchwogte den Saal... Ufot

Stimmt auch

Ein Professor der Zoologie liebt es, seine Gymnanden durch gewisse Fragen, die Niemand erwartet, in Verlegenheit zu setzen. So fragt er u. a. sehr häufig: "Woran erkennt man, ob ein Huhn jung ist oder nicht?"

Gewöhnlich schweigt der Kandidat verlegen, und überlegen erklärt der Professor: "Um Sporn." Als er aber kürzlich die Frage wieder einmal stellte, antwortete der Kandidat: "Zln den Sähnen."

"Zln den Sähnen?" wiederholte der Professor unglaublich, "wiezo denn?"

"Wenn Sie, Herr Professor, das Huhn noch beissen können, ist es ganz bestimmt jung." B.

Selbsterkenntnis

Ein dicker Geschäftsreisender sitzt im Metzgerbräu und gibt einem Bekannten unter anderem auch die physiologische Lehre: "Sage mir, was du ißest, und ich sage dir, was du bist!" Im gleichen Atemzug ruft er: "Berta, bringe Sie mir zu ä Portion Chabschopf!" G. E.

Zwei Seelen und ein Gedanke

"Ach", seufzt ein armer Dichterling bedrückt Beim Anblick des berühmten Sachkollegen, "Wie wär' ich plötzlich aller Not entrückt, hätt' ich doch seine Seder!"

"O", spricht das Weib des Dichterlings entzückt, Sieht es den Hut der Frau des Sachkollegen, Den die Pleureuse wunderherrlich schmückt, "Hätt' ich doch ihre Seder!" 21. Si.

Sportliches

So vorteilhaft für das Rad die Kugellager sind, so nachteilig ist für die Radlerin das Halbkugellager, das gewöhnlich Korsett genannt wird. kg.

An die verehrten Damen Zürichs

(Zu einem Tagblatt-Inserat)
Wenn ihr dem tollen Pfeue gleich
Spaziert im neusten Kleide,
Im hochmodernen Pariser-Chic,
In Wolle, Spitzen, Seide,
So denkt der Schneidrin, die sich müht
Euch wunderhold zu zieren,
Denkt ihres Schmungelns, wenn sie darf
Die Rechnung bald quittieren.

Ihr wählt im Magazin de Modes
Die neuesten Modelle,
Und herrscht: "Garniert mir diesen Hut,
Doch schnelle, schnelle, schnelle!"
Gehorsam pflanzt man auf die Form
Den reinsten Himmelsgarten,
Und muß zum Dank oft jahrelang
Auf die Moneten warten.

Niemals ist die Weißnäherin
Gebetet wie auf Rosen,
Sie mordet oft ihr Augenlicht
In Hemden, Taillen, Hosen.
Dürft' sie am wohlverdienten Lohn
Sich nach der Lieferung weinen,
So würde ihre Gehkraft auch
Nicht so empfindlich leiden.

Es ist der Coiffeur Amt
Nicht immer appetitlich:
Geduldig setzt sie Häupter ein,
Schriftet das Haar gar niedlich
Und liefert Kamm und Spange mit
Und Duft von Rosen und Beilchen —
Die Kundin denkt: "Ich zahle nicht,
Die wartet schon ein Weilchen!"

Jetzt, Damen, weht ein ander Wind,
Und wenn ihr nicht wollt zahlen,
So wird man euch ans schwarze Brett
Mit fettem Drucke malen:
Und weil das eine große Schand
Für euren Namen wäre,
Greift früh genug ins Portemonnaie
Zur Rettung eurer Ehre!

G. B.-M.

Der Nachruf

's het eine es böes Bibli gha,
Der Tod erlöst de geschnagnig Ma.

Us Sreud daß är jed ledig Ich
Sezt är sich hintere Chuchitisch.

Un ganz bidächtig, ohni Wuet,
Schriftet är e Grabschrift, churz un gut.

Un bald schleit us däm Srouelis Grab
E schöne Chranz a schwarzen Schlab.

Un zmit im Chranz — mi häts nit dankt —
E schöne Schpruch vom Wittigl glichant:

Hier ruht mein Weib, Marianne Nipp,
Ich ruf ihr nach: Schlaf wohl, du! R. I. P.
Doggeli

Gratis

nicht, aber billig sind unsere

Pariser Gummiartikel

Größtes Haus der Schweiz in Gummwaren

G. Lehmann-Zimmermann

Pretergasse 8 — Badergasse 7

Zürich I, beim Limmatquai

1011

R. Ochmann, Kreuzlingen Nr. 26

1011